

Erste IGEK-Bürgerwerkstatt am 22. Juni im Alstergymnasium

Die Zukunft der Gemeinde mitgestalten

Henstedt-Ulzburg (ums) – Kurz vor den Sommerferien wird die nächste Etappe im IGEK-Prozess der Gemeinde Henstedt-Ulzburg eingeläutet: Am Sonnabend, 22. Jun, startet ab 10 Uhr (bis voraussichtlich 15 Uhr) die erste große Bürgerwerkstatt im Alstergymnasium in der Maurepasstraße 67, zu der alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

„Wir befinden uns jetzt in einer spannenden Phase in der Erarbeitung unseres Ortsentwicklungskonzepts“, sagt Bürgermeister Stefan Bauer. „Nach Abschluss der Bestandsaufnahme haben wir einen guten Überblick über die Stärken und Schwächen unseres Ortes. Nun wollen wir gemeinsam mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, konkrete Entwicklungsschwerpunkte und zukünftige Schlüsselprojekte definieren. Da nicht alle Ziele miteinander vereinbar sind, kann es bei der Schwerpunktlegung auch zu Konflikten kommen.“

Ein klassisches Beispiel für einen solchen Zielkonflikt ist das Thema Wohnungsbau. Es ist bekannt – und dies wurde aus der Einwohnerschaft im IGEK-Prozess oft angemerkt – dass es in der Gemeinde Henstedt-Ulzburg nicht genügend bezahlbaren Wohnraum gibt. Andererseits werden bauliche Maßnahmen, wie eine Lückenbebauung beziehungsweise eine Innenverdichtung oder die

Ausweisung von Baugebieten, von etlichen Bürgerinnen und Bürgern kritisch gesehen, da weiteres Wachstum weitere Problemstellungen schafft.

„Wie gehen wir als Gemeinde mit diesen offensichtlichen Konflikten um? Es müssen Wohnungen gebaut werden! Wo und wie soll das ihrer Mei-

nung nach geschehen? Bei der Bürgerwerkstatt haben Sie die Möglichkeit, ganz konkret bei diesem und vielen anderen spannenden Themen mitzudiskutieren“, so Bürgermeister Stefan Bauer.

Bei der Bürgerwerkstatt wird es voraussichtlich fünf Arbeitsgruppen geben. Dabei geht es

um die Themen: Wohnungsbau und Ortsstruktur, Verkehr und alternative Mobilitätslösungen, Gewerbeentwicklung und Arbeitswelt, Grün, Freiraum und Freizeitinfrastruktur sowie soziale Infrastruktur, Bildung und Erziehung.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fließen in den weiteren IGEK-Prozess mit ein und werden nach der Sommerpause mit der Kommunalpolitik diskutiert.

Kristi Grünberg, verantwortlich für das IGEK, freut sich auf konstruktive Diskussionen bei der ersten Bürgerwerkstatt. „Ein Ortsentwicklungskonzept kann am Ende nur Akzeptanz finden, wenn die Bürgerschaft für die vorhandenen Themen sensibilisiert ist, eine breite Beteiligung stattgefunden hat und ein möglichst breiter Konsens zur zukünftigen Ortsentwicklung gefunden wird.“

Hoffen auf rege Beteiligung – Anmeldungen erbeten

Wer Interesse hat, an der Bürgerwerkstatt teilzunehmen und an der Zukunftsplanung der Gemeinde mitzuwirken, meldet sich per Telefon unter 04193-963425 oder per E-Mail an hu2030@henstedt-ulzburg.de für die Veranstaltung an. Die Teilnahme ist kostenlos, es gibt Getränke und einen Mittagsimbiss. Zudem wird eine Kinderbetreuung mit vorheriger Anmeldung während der Veranstaltung im Hause angeboten.